Copyright - Hinweis: Die Texte sind urheberrechtlich geschützt! © www.7-meter.de - SG Börde Handball

Die SG Börde Handball gewinnt in fremder Halle – es ist ihr erster Auswärtssieg der Saison gewesen.

Handball-Oberliga: SG Börde Handball - Erster Auswärtssieg

Die SG Börde gewinnt in fremder Halle – es ist ihr erster Auswärtssieg der Saison gewesen.
HSG Schaumburg-Nord – SG Börde Handball 25:36 (13:16)

Im Kampf um den Klassenerhalt ist der SG Börde beim Schlusslicht Schaumburg-Nord II mit 36:25 nun auch der erste Auswärtssieg gelungen – ein wichtiger Erfolg im richtungsweisenden Kellerduell.

Der Abwehrverband der Börde-Handballer wurde schon von Beginn an zum Bollwerk für die HSG-Angreifer, die sich immer wieder festrannten. Die Mannschaft von SG-Trainer Georgi Nikolov kam im Gegenzug mit schnellen Kontern zu leichten Toren. Beim 10:6 durch Fabian Rüsch betrug der Vorsprung vier Treffer. Als die Gäste dann häufiger im Angriff patzten, konnte die HSG zum 12:12 (25.) ausgleichen.

Nach einer Auszeit setzte sich die Nikolov-Riege kurz vor der Halbzeit durch Tore von zweimal Fabian Rüsch, Maximilian Hielscher und Simon Hümpel auf 16:13 ab.

Der Pausenvorsprung wurde in den zweiten 30 Minuten weiter über die Stationen 24:18 und 29:20 in die Höhe geschraubt, weil sich die Hausherren nur selten gegen die gute Börde-Abwehr (5:1-Formation) durchsetzen konnten. Als Steffen Ratzke neun Minuten vor Schluss die 30-Tore-Marke knackte, war die Entscheidung längst gefallen. Am Ende stand ein 36:25-Erfolg auf der Anzeigentafel, der im Vorfeld nicht unbedingt zu erwarten war.

Nach dem souveränen Auswärtssieg rangiert das Börde-Team nun mit 7:21 Punkten weiter auf Tabellenplatz zwölf, hat aber den Anschluss zum sicheren Mittelfeld gefunden.

„Durch unsere kompakte Abwehr haben wir vor allem im zweiten Durchgang den Hausherren früh den Schneid abgekauft. Daneben zeigten auch beide Torhüter eine starke Leistung. Nun müssen wir nächsten Samstag im Heimspiel gegen Warberg nachlegen, damit wir uns weiter von den Abstiegsrängen entfernen“, sagte Nikolov. pw